

Vorlage Nr. 121/25

Betreff: **Entwicklung des Carsharing-Angebotes in Rheine**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Bau- und Mobilitätsausschuss	08.05.2025	Berichterstattung durch:	Herrn Dieckmann Frau Jaske Herrn Roling
------------------------------	------------	--------------------------	---

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 531	Mobilitäts- und Verkehrsplanung
Ziele Unser Rheine 2030	Mobilität
Ziele Unser Rheine 2030	Umwelt- und Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich	<input type="checkbox"/> einmalig + jährlich
Ergebnisplan		Investitionsplan		
Erträge	€	Einzahlungen	€	
Aufwendungen	€	Auszahlungen	€	
Verminderung Eigenkapital	€	Eigenanteil	€	
Finanzierung gesichert				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
durch				
<input type="checkbox"/>	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt 53017-04 laut Beschluss BaMo/014/2022			
<input type="checkbox"/>	sonstiges (siehe Begründung)			

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Bau- und Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen zur Entwicklung des Carsharing-Angebotes in Rheine zur Kenntnis.

Begründung:

Carsharing in Rheine

„Nutzen statt besitzen“ ist ein Paradigmenwechsel, der sich in den letzten Jahren in der urbanen Mobilität durchgesetzt hat. Carsharingangebote funktionieren dabei zuverlässig und preiswert. Die Alternative zum Autobesitz umfasst Möglichkeiten, Quartiere vom Parkdruck zu entlasten und wertvollen öffentlichen Raum zurückzugewinnen.

Auch in Rheine ist Carsharing eine sehr geeignete Form der Pkw-Mobilität, die sich energie- und flächeneffizient ins klimaneutrale Verkehrssystem der Zukunft einfügt. Carsharing führt zur Abschaffung privater Pkw und trägt zur Reduzierung des Pkw-Bestands bei.

Die verkehrsentlastende Wirkung des Carsharing ist gut untersucht und insbesondere für stationsbasiertes Carsharing unbestritten. Neuere Studien zeigen, dass ein stationsbasiertes Carsharing-Fahrzeug bis zu 20 private Pkw ersetzen kann. Der Höchstwert trifft, laut Studie des bcs, für innenstadtnahe Wohngebiete in 12 Großstädten zu. Ersetzungsquoten bei stationsbasierten Carsharing-Varianten bewegen sich jedoch immer im Bereich von 1:7 bis 1:9. Im Schnitt ersetzt ein Carsharingfahrzeug somit ca. 8 private Pkw. (siehe Anlage „Verkehrsentlastung durch CarSharing, bcs“)

Auch die Zahlen des Umweltbundesamtes belegen diese Erhebungen und stellen fest, dass stationsbasierte Car-Sharing-Fahrzeuge je nach örtlichen Verhältnissen vier bis teilweise mehr als zehn Fahrzeuge ersetzen, da die Nutzenden vielfach ihr eigenes Auto oder den Zweitwagen abschaffen. <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/nachhaltige-mobilitaet/car-sharing#umweltvorteile-von-car-sharing>

Die Abschaffung eines Fahrzeuges und die Nutzung von Carsharing kann eine lukrative Alternative zum eigenen PKW sein. Jedoch hängt dies von den Kilometern ab, die im Jahr mit dem eigenen Auto zurückgelegt werden. Laut dem ADAC lohnt sich Carsharing bereits, wenn Sie weniger als 10.000 Kilometer im Jahr, beziehungsweise weniger als 800 Kilometer im Monat, fahren.

Als große Mittelstadt mit 80.000 Einwohnern fördert die Stadt Rheine den gesellschaftlichen Transformationsprozess für eine klimagerechte und nachhaltige Entwicklung und bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern seit Juli 2024 den zukunftsweisenden Mobilitätsbaustein Carsharing an. Dem Vorhaben liegt ein entsprechender Beschluss gemäß Vorlage 472/22 zu Grunde.

Entwicklung des Mindestumsatzes

Basierend auf einer Potenzialanalyse wurden sechs Carsharing-Standorte ermittelt, die Kriterien wie Qualität des vorhandenen ÖPNV-Angebots oder Standortumgebung und Nachfragepotenzial berücksichtigen.

Carsharing Rheine - Entwicklung Mindestumsatz

Nr	Standort	Fahrzeugtyp	07	08	09	10	11	12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	01	02
1	Parkstreifen Kolpingstraße	Skoda Octavia	8	23	15	24	40	10	93	35	27											
2	Parkstreifen Mathiasstr. / ZOB	Peugeot 208	3	5	7	22	32	37	15	9	24											
3	Parkstreifen Elter Straße	Peugeot 208				1	20	55	3													
4	Parkstreifen Elter Straße	Peugeot 208			19	32	55		45	48	28											
5	Bahnhofausgang West	Skoda Octavia	63	36		7	55		50	55												
6	Bahnhofausgang West	Skoda Octavia	60	6	14	26					50											
7	Breite Straße	Peugeot 208				3	1	3			27											
8	Breite Straße	Peugeot 208			12	34	40	57	46	22	47											
9	Parkstreifen Ludgerstraße	Peugeot 208				1																
10	Parkstreifen Ludgerstraße	Peugeot 208			9	5	19	29	75	21	24											
	Durchschnitt % Gesamt		13	7	17	15	26	39	32	19	33											

*07 und 08 2024 MS WU 211

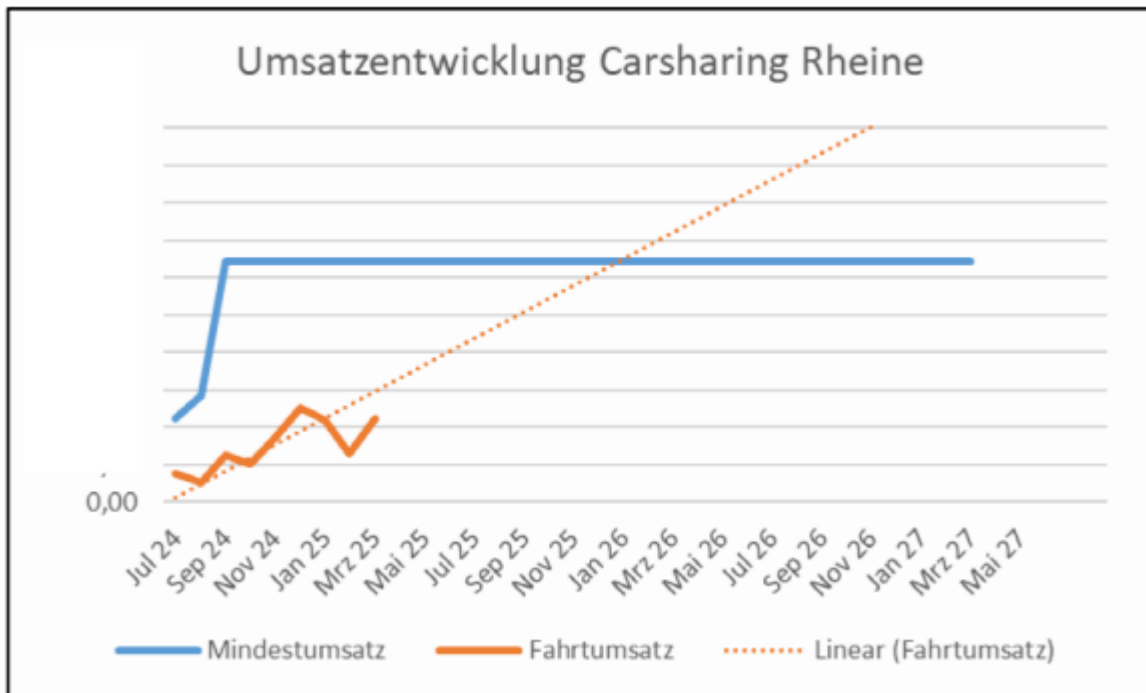
%	Mindestumsatz erreicht
%	Fahrtumsatz
%	Kein Umsatz

Bewertung der Entwicklung

Das Leben in ländlichen Räumen bietet viele Vorzüge: die Nähe zur Natur, eine starke Gemeinschaft und eine hohe Lebensqualität. Doch abseits dieser positiven Aspekte ist eine große Herausforderung im ländlichen Raum oftmals die Bereitstellung und nutzungsorientierte Taktung eines ÖPNV-Angebotes oder die Etablierung alternativer Mobilitätsangebote wie Carsharing.

Individuelle und psychologische Faktoren, Gewohnheiten oder das Wetter spielen bei der Wahl der Verkehrsmittel eine sehr große Rolle. Auch Attribute wie Kompetenz, Prestige und Schutz beeinflussen die Verkehrsmittelwahl erheblich, begünstigen die Autonutzung und erschweren die Einführung eines Carsharing-Angebotes. Die Carsharing-Initiative der Stadt Rheine wird daher durch ein 36 Monate laufendes Förderprogramm der Förderrichtlinie Mobilitätsmanagement (FöRi-MM) des Landes NRW unterstützt.

Vor dem Hintergrund der herausfordernden Startbedingungen von Sharing-Projekten im ländlichen Raum ist daher sehr positiv zu bewerten, dass bei der **Entwicklung des Mindestumsatzes**, innerhalb des ersten halben Jahres der dreijährigen Projektlaufzeit, bereits ein **Anstieg auf nahezu 40 Prozent** (Dezember 2024) festgestellt werden konnte. Im Februar 2025 fiel der Umsatz zwar auf 19 Prozent, allerdings zeigen die aktuellen Märzbuchungen wieder einen Anstieg auf 33 Prozent des erforderlichen Mindestumsatzes.



Darstellung der Umsatzentwicklung CS Rheine ohne finanzielle Zuordnungsmöglichkeit auf Grund einer Vertraulichkeitsvereinbarung

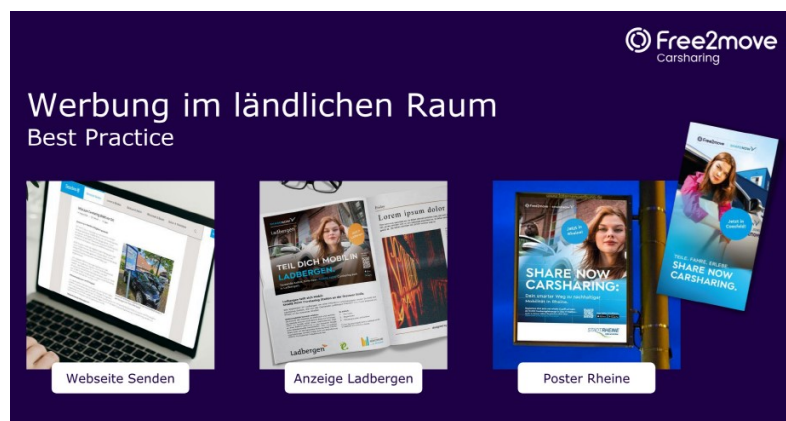
Standortoptimierungen

Wie oben erwähnt, wurden die sechs Carsharing-Standorte im Rahmen einer Potenzialstudie ermittelt und Kriterien - wie Qualität des vorhandenen ÖPNV-Angebots oder Standortumgebung und Nachfragepotenzial - berücksichtigt. Auch flossen Empfehlungen des Bundesverbands Carsharing, zum Beispiel im Hinblick auf die wohnortnahe Bereitstellung von Carsharing-Fahrzeugen oder die dringende Empfehlung jeweils 2 oder mehr Fahrzeuge an einem Standort zu platzieren, in die Standortauswahl ein.

Insbesondere an den Standorten Ludgeristraße und Breite Straße erscheint die doppelte Fahrzeugstellung jedoch zum aktuellen Zeitpunkt überzogen und stellt sich als unwirtschaftlich dar. Bei einer weiteren Stagnation der Umsatzentwicklung zieht der Produktbereich Mobilitäts- und Verkehrsplanung daher den Abzug eines Fahrzeuges am jeweiligen Standort in Betracht. Die Fahrzeuge sollen den Bürgerinnen und Bürgern dann in Abstimmung mit dem Carsharing-Anbieter, der dieses Vorgehen befürwortet, an anderer Stelle im Stadtbereich wohnortnah zur Verfügung gestellt werden.

Zielgruppenorientiertes Marketing

Neben der Standortverlegung von zwei Fahrzeugen zur Steigerung der Umsatzzahlen wurden und werden eine Reihe von Maßnahmen zur Bewerbung der Carsharing-Initiative unternommen und durchgeführt. Viel beachtet wurde die Auftaktveranstaltung „Carsharing Go Live“, die auch ein entsprechendes Echo in der örtlichen Presse bekam. Als best-practice-Beispiel für Carsharing-Werbung im ländlichen Raum wurde die Kampagne der Stadt Rheine



mit Hinweisschildern an Laternenmasten von Anbieter free2move bewertet und hervorgehoben.

Durch wiederholte Berichte zur Entwicklung der Initiative, zur Markierung von Stellflächen sowie durch Mitteilungen im Newsletter der Wirtschaftsförderung und die aktuelle Beteiligung der Carsharing-Initiative an der Veranstaltung „Rheine mobil“ sowie Aktualisierungen auf der städtischen Internetseite, wird das Thema Carsharing stets aktualisiert und für potenzielle Kundinnen und Kunden sichtbar, greifbar und interessant aufbereitet.

Durch zielgruppenspezifische Ansprache von Studierenden und Auszubildenden, die an Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen lernen z. B. der EU/FH, der Mathias Hochschule, dem Berufskolleg oder der Josef-Pieper-Schule und anderen, soll die Zielgruppe der jungen Erwachsenen stärker sensibilisiert und auf das Angebot des Carsharings aufmerksam gemacht werden.

In dem Bereich von Unternehmen und Gewerbetreibenden sowie für Dienstleistende soll in den kommenden Monaten verstärkt dafür geworben werden, dass Carsharing eine wirtschaftlich interessante Lösung zur Einsparung von Kosten darstellt. Hierzu soll z. B. auf Veranstaltungen und bei Formaten wie dem „Meet and greet“ der Wirtschaftsförderung Vorträge und Präsentationen initiiert und gehalten werden.

Insbesondere durch zielgruppenorientiertes Marketing und besondere Kostensensibilisierung, soll die Zielgruppe der Familie mit Kindern sensibilisiert und angesprochen werden, um hier eine Reduzierung der Zweitwagenquote zu erreichen.

Fazit

Bei konservativer Betrachtung, der Annahme eines linearen Anstiegs der Umsatzentwicklung sowie den Stärken und Potenzialen einzelner Standorte, ist das Ziel innerhalb der Projektlaufzeit die kostendeckende Etablierung eines Carsharing-Angebotes in Rheine erreichen zu können, realistisch und greifbar.

Anlage:

Faktenblatt „Verkehrsentlastung durch CarSharing“